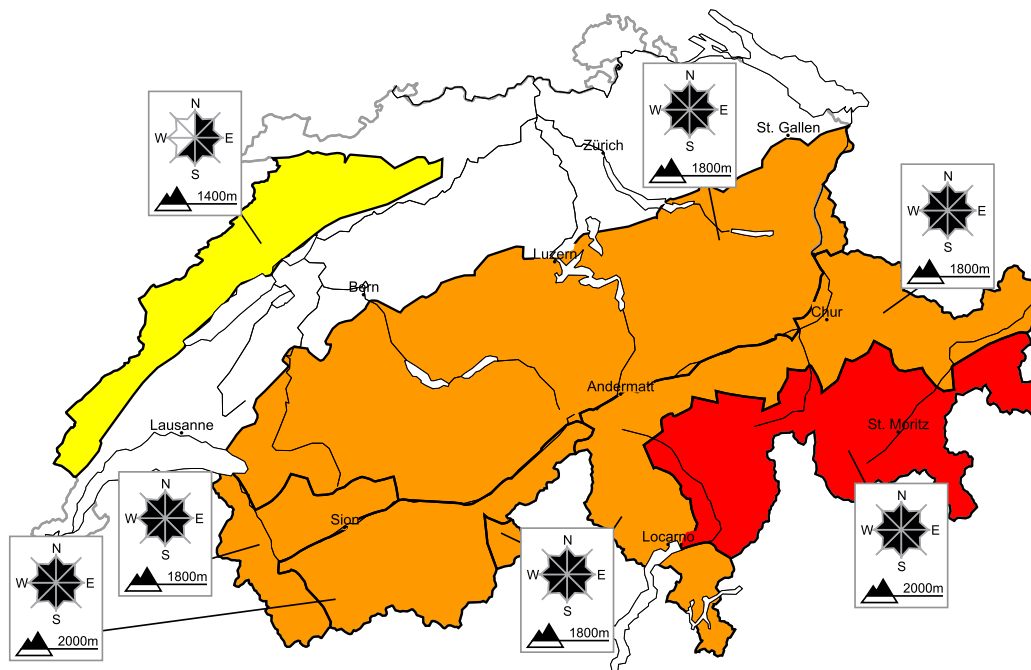


## Im Südosten gebietsweise grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 12.12.2017, 08:00 / Nächstes Update: 12.12.2017, 17:00

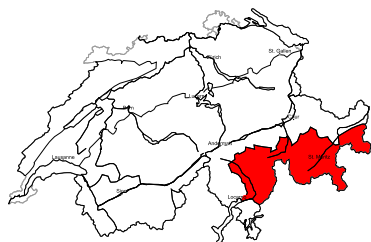
### Lawinengefahr

Aktualisiert am 12.12.2017, 08:00



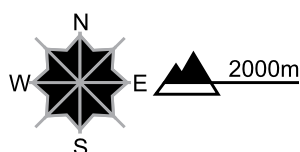
#### Gebiet A

#### Gross, Stufe 4



#### Neu- und Tribschnee, Altschnee

##### Gefahrenstellen



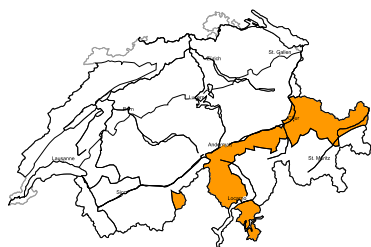
##### Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Sturm entstanden umfangreiche Tribschneeansammlungen. Sie überlagern an West-, Nord- und Osthängen eine schwache Altschneedecke. Es sind nur noch vereinzelt spontane Lawinen möglich. Vor allem aus hoch gelegenen Einzugsgebieten sind einzelne grosse Lawinen möglich. Exponierte Teile von Verkehrswegen können in diesen Gebieten gefährdet sein.

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten bleiben sehr kritisch. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

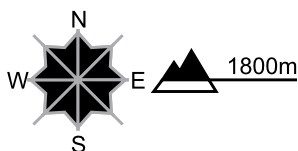
**Gebiet B**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neu- und Triebsschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**

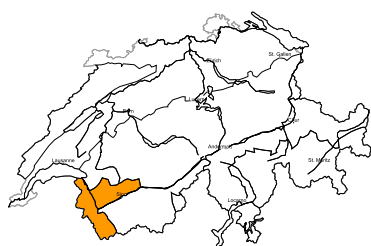


**Gefahrenbeschreibung**

Mit Neuschnee und Sturm entstanden umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Sie überlagern an West-, Nord- und Osthängen eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Einzelne spontane Lawinen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

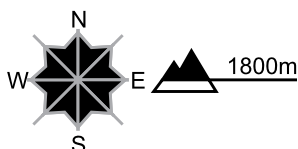
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neu- und Triebsschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

In den letzten Tagen entstanden umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Diese bleiben störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Es sind nur noch vereinzelt spontane Lawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

**Nass- und Gleitschneelawinen**

An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von nassen Lawinen allmählich ab. Es sind unterhalb von rund 2000 m nur noch vereinzelt nasse Rutsche und Lawinen möglich.

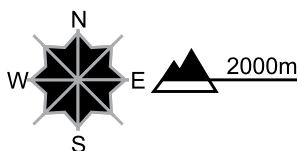
**Gebiet D**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neu- und Triebsschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**

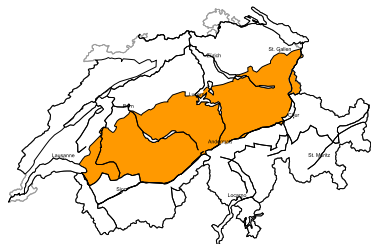


**Gefahrenbeschreibung**

Mit Neuschnee und Sturm entstanden umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Sie überlagern an West-, Nord- und Osthängen eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

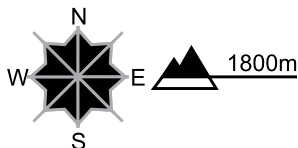
**Gebiet E**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neu- und Triebsschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen sind teilweise störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

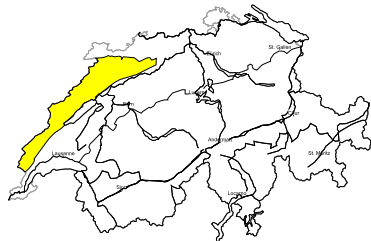
**Nass- und Gleitschneelawinen**

An steilen Grashängen sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von nassen Lawinen allmählich ab. Es sind unterhalb von rund 2000 m nur noch vereinzelt nasse Rutsche und Lawinen möglich.

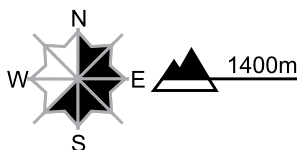
**Gebiet F**

**Mässig, Stufe 2**



**Triebsschnee, Nasse Lawinen**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

In Kammlagen entstanden meist kleine Triebsschneeansammlungen. Diese sollten besonders im felsdurchsetzten Gelände gemieden werden. An sehr steilen Hängen sind einzelne nasse Rutsche möglich.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 11.12.2017, 17:00

### Schneedecke

Mit Neuschnee und Sturm entstanden seit Freitag in allen Gebieten breittige Tribschneeansammlungen. Diese sind im Westen und Norden am grössten. Die Tribschneeansammlungen liegen im südlichen Wallis, im Tessin, in Mittelbünden, im Engadin und in den Bündner Südtälern vielerorts auf einer schwachen Altschneedecke. Auch im nördlichen Wallis, im Gotthardgebiet und in Nordbünden enthält die Altschneedecke stellenweise Schwachschichten. Lawinenauslösungen im Altschnee sind in diesen Regionen möglich. Am günstigsten ist der Schneedeckenaufbau am Alpennordhang. Vor allem in den schneereicheren Gebieten des Nordens sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

### Wetter Rückblick auf Montag, 11.12.2017

- Alpennordhang: nachlassender Niederschlag in der Nacht, starke Erwärmung, Schneefallgrenze auf 2000 m, einsetzender Föhnsturm
- Wallis: in der Nacht ergiebiger Schneefall oberhalb von 800 bis 1200 m, tagsüber nachlassend
- zentraler und östlicher Alpenhauptkamm und südlich davon: im Tagesverlauf intensiver werdender Schneefall, Schneefallgrenze am Alpenhauptkamm bei 1500 bis 2000 m und am Alpensüdhang in tiefen Lagen

### Neuschnee

Von Sonntag- bis am Montagnachmittag fielen oberhalb von rund 1800 m folgende Schneemengen:

- Unterwallis, nördliches Wallis, zentraler Alpensüdhang, Oberengadin, Bergell und Puschlav: 20 bis 40 cm
- übrige Gebiete: 5 bis 15 cm

Gesamthaft fiel von Freitagabend bis Montagmorgen im Unterwallis und im nördlichen Wallis 60 bis 110 cm, am Alpennordhang 40 bis 60 cm Schnee.

### Temperatur

am Mittag auf 2000 m -5 °C am zentralen Alpensüdhang, +3 °C in den übrigen Gebieten

### Wind

starker bis stürmischer Südwind, in den Alpentälern des Nordens Föhn

### Wetter Prognose bis Dienstag, 12.12.2017

In der Nacht auf Dienstag herrscht weiterhin eine intensive Südföhnlage. Ganz im Westen und am Alpensüdhang fällt intensiver Niederschlag, der in der zweiten Nachthälfte endet. Die Schneefallgrenze liegt im Westen und am Alpenhauptkamm bei rund 1500 m, am Alpensüdhang in tiefen Lagen. Tagsüber ist es im Süden trocken. Im Norden setzt schwacher Schneefall ein, wobei die Schneefallgrenze bis in tiefe Lagen sinkt.

### Neuschnee

Von Montag- bis Dienstagnachmittag sind oberhalb von rund 1500 m folgende Schneemengen zu erwarten:

- Chablais, Waadtländer Alpen, Trient, Alpenhauptkamm vom Lukmanierpass bis ins Münstertal, Oberengadin: 30 bis 50 cm, vom Bergell bis ins Berninagebiet bis 80 cm
- Freiburger Alpen, westliches Berner Oberland, übriges Tessin, Mittelbünden, übriges Engadin: 15 bis 30 cm
- übrige Gebiete: 10 bis 20 cm

### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -8 °C im Norden und -4 °C im Süden

### Wind

- in der Nacht weiterhin stark bis stürmisch aus Süd, in den nördlichen Alpentälern Föhn
- tagsüber auf Südwest drehend und markant nachlassend

**Tendenz** bis Donnerstag, 14.12.2017

**Mittwoch**

Es ist recht sonnig. Am Nachmittag zieht aus Westen neue Bewölkung auf. Die Lawinengefahr nimmt ab, in den inneralpinen und südlichen Gebieten aber aufgrund des ungünstigen Schneedeckenaufbaus nur langsam.

**Donnerstag**

Aus Westen setzt erneut Schneefall ein. Die Schneefallgrenze sinkt von mittleren bis in tiefe Lagen. Es bläst ein starker bis stürmischer West- bis Südwestwind. Die Lawinengefahr steigt im Westen an. Im Osten ändert sie nicht wesentlich.

